EINBLICK

DAS MAGAZIN FÜR KUNDEN, SPENDENDE UND PARTNER DES WBZ

FREIWILLIGE – WICHTIGER PFEILER IM WBZ-ALLTAG

DAS WOHN-BAUKASTEN-SYSTEM DES WBZ

TRANSPARENZ – DIE TÜREN DES WBZ STEHEN OFFEN

WBZ

2/2017

SONDERBEILAGE «DURCHBLICK» 1/2017 (JAHRESBERICHT 2016)

DIE FÄHIGKEIT ZÄHLT, NICHT DIE BEHINDERUNG

Impressum

Herausgeber
Wohn- und Bürozentrum
für Körperbehinderte (WBZ)

Aumattstrasse 70–72
Postfach
CH-4153 Reinach 1

t +41 61 755 77 77
f +41 61 755 71 00

info@wbz.ch
www.wbz.ch

PC-Konto für Spenden
40-1222-0

Gesamtverantwortung
Kommunikation/Fundraising WBZ

Redaktion
Kommunikation/Fundraising WBZ
und Tarrach Kommunikation

Bilder
WBZ und Tarrach Kommunikation,
falls nicht anders vermerkt

Grafik und Produktion
Grafisches Service-Zentrum WBZ

Druck und Distribution
Grafisches Service-Zentrum WBZ

Datenaufbereitung
EDV WBZ

Erscheinungsweise und Auflage
Einblick, 4-mal jährlich,
zwischen 5000 und 12000 Expl.
(je nach Ausgabe)

Zusätzliche Exemplare
Bestellung unter
t +41 61 755 71 04
f +41 61 755 71 68
info@wbz.ch
www.wbz.ch (als PDF-Download)

© 2017 WBZ
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit Quellenangabe. Bitte um Benachrichtigung nach Erscheinen.

Umwelthinweis
Das WBZ verwendet für seine Publikationen ausschliesslich Papiere aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung.

Inhalt

2 Editorial
Stephan Zahn

3 Aktuell
Aktuelles aus dem WBZ

4 Schwerpunkt
Ohne unsere Freiwilligen? Schlichtweg undenkbar!

7 Persönlich
Nachdenklich und doch auch unternehmungslustig

8 Leben und Arbeiten
Wohnen in einem offenen Haus

10 Dienstleistungen
Attraktive Serminarpauschalen mit Rundum-Service

11 Unterstützung
Ihre Spende ist bei uns in guten Händen

Titelbild:
Judith Meyerhans, Bea Kägi, Jürg Rohner, Benno Notter und Fredi German – freiwillige Helfer der Flohmarkt-Büchergruppe.

Liebe Leserin, lieber Leser

Würden Sie sich gerne ehrenamtlich für eine gute Sache engagieren? In der zweiten Ausgabe des Einblicks widmen wir uns zum einen der Freiwilligenarbeit sowie zum anderen dem WBZ-Wohnangebot, welches vom klassischen Pensionsbetrieb bis zur externen Wohnbegleitung reicht.

Die freiwilligen Helferinnen und Helfer bringen Farbe in den WBZ-Alltag und schenken den Bewohnerinnen und Bewohnern kostbare Zeit, die ihr Leben bereichert. Denn dort, wo die staatliche Finanzierung aufhört, beginnt die Hilfe der Ehrenamtlichen. Wir sind stets auf der Suche nach engagierten Mitmenschen, die sich für den Flohmarkt oder im Bereich des Wohnens begeistern lassen. Ohne die freiwilligen Helferinnen und Helfer wäre vieles nicht möglich und dieses Engagement schätze ich sehr.

Zur Teilhabe, die unter anderem durch die Freiwilligenarbeit ermöglicht wird, gehört auch eine Palette an Wohnformen mit der dazugehörigen individuell angepassten Unterstützung. Wir bauen das Wohnangebot stets aus und versuchen, aktuelle Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner zu berücksichtigen. Das vielseitige Wohnangebot erlaubt ein möglichst normalisiertes Leben. Es ist mir deshalb ein grosses Anliegen, dass wir ein Wohnen in einem offenen Haus anbieten können.

Ihre Zeit, Ihre Spende oder Ihre Aufträge ermöglichen den Menschen mit Behinderung eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und sind für das WBZ unentbehrlich.

Herzliche Grüsse

Stephan Zahn
Direktor
stephan.zahn@wbz.ch

Aktuelles aus dem WBZ

Was bewegt das WBZ? Was steht an? Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Der Frühling zu Besuch im WBZ
Erstmals fand, in Zusammenarbeit mit den Abteilungen Flohmarkt, Beschäftigung und Gastronomie, das Frühlingsfest statt.

Vom 13. bis 15. Mai 2017 wurden im Lichthof, auf der Terrasse und im Restaurant Albatros frühlingshafte Flohmarktartikel, farbenfrohe und liebevoll hergestellte Dekorationen aus dem kreativAtelier und Blumen zum Kauf und zum Bestaunen angeboten.

Am Sonntag fand zudem der alljährliche und stets ausgebuchte Muttertagsbrunch statt – ein fröhlicher Anlass für die ganze Familie!

WBZ-Neubau ist auf gutem Weg
Bereits im November 2016 hat die Bürgergemeinde Reinach den Abschluss eines Baurechtsvertrags mit dem WBZ gutgeheissen. Hinzu kommt die Genehmigung des Einwohnerrates Reinach für die Realisierung des Projekts «Sport- und Freizeitanlage Fiechten». Am 24. April hat nun der Stiftungsrat das Vor- und Bauprojekt für den «Neubau 2020» freigegeben – somit ist die Projektrealisierung offiziell lanciert.

Der Projektplan sieht vor, dass im Frühjahr 2019 der Spatenstich erfolgt und der Neubau im 2020 fertiggestellt und eröffnet werden kann. Die Gesamtkosten belaufen sich auf insgesamt 40 Mio. Franken. Davon sollen 10 Mio. Franken aus Projektspenden finanziert werden.

Mit dem Neubau entsteht ein zeitgemässes Umfeld für Menschen mit Behinderung, und das ist für die Zukunft des WBZ von grosser Bedeutung. Auf diesem Weg können wir gemeinsam an der Erfolgsgeschichte weiterbauen.

Gemeinsam an der Erfolgsgeschichte weiterbauen.

Der Frühling ist im Anmarsch.

Dr. Nicole Kuster – neues Stiftungsratsmitglied.

Dr. Nicole Kuster ist neues Stiftungsratsmitglied
Die Nachfolge von Myrna Tarköy-Afèche ist geregelt – Dr. Nicole Kuster ist auf Empfehlung des Stiftungsrats als Vertreterin der ASPr-SVG Ortsgruppe beider Basel gewählt worden. Die 39-jährige Advokatin ist verheiratet, Mutter von drei Kindern und seit 2011 als Gerichtsschreiberin am Zivilgericht Basel-Stadt sowie seit 2016 als Richterin beim Strafgericht Basel-Stadt tätig.

Wir heissen Dr. Nicole Kuster herzlich willkommen und wünschen ihr viel Freude und Erfolg.

Agenda

Kunstausstellung «Iris Imhof»
2.5.–28.7.2017 diverse Zeiten, WBZ 71, Gang/Lichthof

Albatros-Event «Gourmetküche»
29.6.2017, ab 19 Uhr WBZ 71, Restaurant Albatros

Albatros-Event «Sonntagsbrunch»
27.8.2017, 10 – 13 Uhr WBZ 71, Restaurant Albatros

Kunstausstellung «Susanna Schüepp»
1.9.–27.10.2017 diverse Zeiten, WBZ 71, Gang/Lichthof

Albatros-Event «Viva España»
6.9.2017, ab 19 Uhr WBZ 71, Restaurant Albatros

Weitere Anlässe unter www.wbz.ch (Aktuell/Agenda).

Individuelle Führungen
Das WBZ führt auf Anfrage gerne individuelle Führungen durch. Weitere Auskünfte und Informationen unter t +41 61 755 71 04, info@wbz.ch, www.wbz.ch (Über uns/Führungen).

Bodil Lehmann geniesst den tierischen Besuch.

Schwerpunkt

Ohne unsere Freiwilligen? Schlichtweg undenkbar!

Zeit, Fachwissen, Herzblut und Engagement – ein wertvolles Geschenk, das Freiwillige dem WBZ bzw. seinen Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Mitarbeitenden machen. Wir danken ihnen herzlich!

Herr Hausheer, freiwilliger Fahrer, bringt Jan Cookman, Bewohner und Mitarbeiter der Computergruppe, in die Stadt.

Jeden Donnerstagvormittag trifft sich im WBZ eine eingespielte Gruppe Freiwilliger, die sich unserer Büchersammlung annimmt. Nur etwa 20 Prozent aller angelieferten Werke befinden sich in einem verkaufsfähigen Zustand bzw. entsprechen inhaltlich den Qualitätskriterien des Teams. Und trotzdem warten am Flohmarkt 20'000 bis 25'000 Titel darauf, einen neuen Besitzer zu finden. Bestens sortiert, versteht sich. So erfährt zum Beispiel ein Autoliebhaber sehr rasch, ob er bei uns Bücher zu alten Chevrolets findet.

«Die Leute bringen alles – wir sortieren und kontrollieren kistenweise Bücher und entscheiden, ob sie für den Verkauf geeignet sind oder nicht. Diese Masse an Material, da spreche ich nicht nur von Büchern, wäre ohne uns Freiwillige gar nicht zu bewältigen.»

Jürg Rohner, Bücherteam

Freiwillige in der Abteilung Flohmarkt

Durchs Jahr hindurch engagieren sich rund 50 Personen – die erfahrenen «Bücherwürmer» und Bibliothekare eingeschlossen – für den WBZ-Flohmarkt. Die Stundenzahl und den Rhythmus ihrer Einsätze bestimmen sie selbst. Gewisse sind das ganze Jahr hindurch aktiv. Andere engagieren sich stundenweise – jede Stunde zählt! Bestehende Teams sind zusammengewachsen, neue Teams kommen immer wieder hinzu. Richtig heftig zur Sache geht es beim Aufbau, Betrieb und Abbau des Flohmarkts, das heisst während rund vier Wochen. Eine Wahnsinnsleistung von 150 Freiwilligen! Da hilft nur: zusammenstehen, anpacken, viel lachen und hinterher auch feiern. Am jährlichen Flohmarkt-Dankeschön-Spaghetti-Essen nehmen zwischen 80 und 90 Freiwillige teil.

«Ich mache dieses Freiwilligenamt für die gute Sache und unterstütze das WBZ auf die Weise.»

Bea Kägi, Bücherteam

Freiwillige im Bereich Wohnen

Im Bereich Wohnen finden freiwillige Ein-

Kistenweise werden Bücher abgegeben.

Aus alt wird neu!

sätze immer in direktem Kontakt mit Bewohnerinnen und Bewohnern statt. Von den rund 200 Einsätzen pro Jahr entfällt bis jetzt der grösste Teil auf Chauffeurdienste mit den Kleinbussen des WBZ. Ebenso bedeutend sind die Sozialhundebesuche. Doch auch jede einzelne Begleitung – sei es zum Einkaufen, zum «Käffele» oder an Heimspiele des FC Basel – bringt das Besondere in den Alltag und wird sehr geschätzt.

«Früher war ich beim Geschirr. Ich bin aber eine absolute Leseratte und habe deshalb zu den Büchern gewechselt. Es ist wahnsinnig spannend, was die Leute so bringen.»

Judith Meyerhans, Bücherteam

Viel Zeit und vieles mehr

Gespräche über die Freiwilligenarbeit drehen sich meistens um die Spende von Zeit. Ihr Wert geht aber weit darüber hinaus. Sie ermöglicht Unterstützung ausserhalb der rechtlich gesicherten Grundversorgung. Was jemand braucht und worauf jemand Anrecht hat – das ist nicht dasselbe. Die Ressourcen des WBZ sind auf Letzteres ausgerichtet.

Die Zivilgesellschaft engagiert sich in der Behindertenhilfe hingegen dort, wo die staatliche Finanzierung aufhört, das Leben aber erst so richtig beginnt. Freiwillige stellen ihre Zeit, ihr Fachwissen und ihre Begeisterung zur Verfügung und bringen sich mit ihrer ganzen Lebenserfahrung ein. Dies sorgt für zusätzliche Farbe im WBZ-Alltag, vor allem dann, wenn ein direkter Austausch mit Menschen mit Behinderung stattfindet.

Die Zukunft der Freiwilligenarbeit im WBZ – mit Ihnen?

Weitere Möglichkeiten zu Einsätzen gibt es viele, wie auch im Interview auf der Folgeseite geschildert wird. Wenn Sie in Ihrer frei verfügbaren Zeit oder nach Ihrer Pensionierung Lust auf eine sinnvolle Tätigkeit haben, dann heisst Sie das WBZ herzlich willkommen. Bereits mit wenigen Stunden Einsatz können Sie einen unschätzbaren Gewinn an Lebensqualität und Selbstwertgefühl für unsere Bewohnerinnen und Bewohner schaffen!

Möchten Sie sich freiwillig im WBZ engagieren?

Um mehr über – regelmässige oder einmalige – **Einsätze im Flohmarkt- und Werkstattteam** zu erfahren, wenden Sie sich bitte an:

Carlotta Jost
Abteilungsleiterin Flohmarkt
carlotta.jost@wbz.ch
t +41 61 755 71 89

Die Verantwortung für **Freiwilligeneinsätze im Bereich Wohnen** ist vor Kurzem von Domenica Fritz an Lucienne Wicht übergegangen. Sie hat diese schöne, herausfordernde Aufgabe mit Freude übernommen und ist wie folgt erreichbar:

Lucienne Wicht
Gruppenleiterin
Wohnbegleitung extern,
Wohntraining, Aktivitäten/Räume
lucienne.wicht@wbz.ch
t +41 61 755 74 81

Interview

Carlotta Jost, Abteilungsleiterin Flohmarkt

Walter Schöpfer, Bereichsleiter Wohnen und Mitglied der Geschäftsleitung

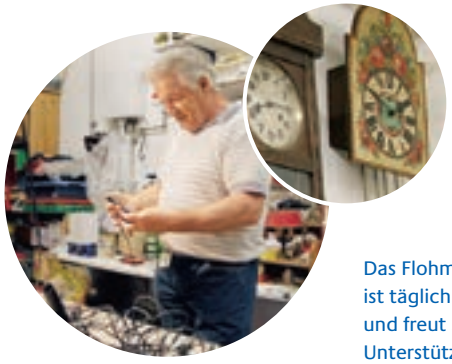
Lucienne Wicht Gruppenleiterin Wohnbegleitung extern, Wohntraining, Aktivitäten/Räume

Sozialhunde bringen Freude und Abwechslung in den Alltag.

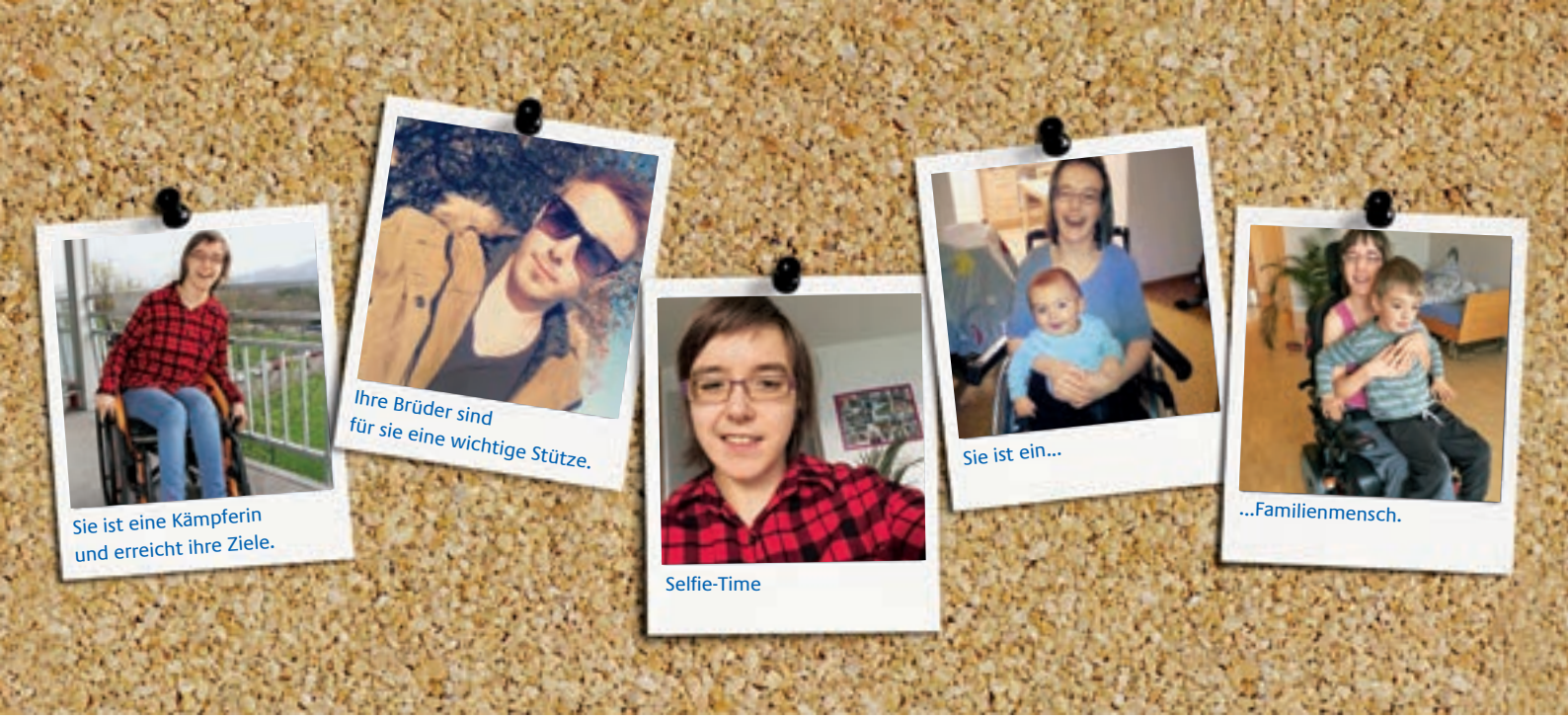
Welche Bedeutung hat die Freiwilligenarbeit im WBZ?
Carlotta Jost: Den Flohmarkt gäbe es ohne die freiwillig Mitarbeitenden in dieser Form gar nicht. Schlichtweg undenkbar!
Walter Schöpfer: Unser Personal erfüllt in erster Linie eine berufliche, professionelle Rolle. Als Privatpersonen bleiben wir eher im Hintergrund. Die Freiwilligen haben eine andere Optik und Freiheit. Sie bringen ihr ganzes Leben mit, ihre Werte – und bauen dadurch eine Brücke zur Gesellschaft.

Gibt es Träume, die Ihr mit Freiwilligen gerne realisieren würdet?
Carlotta Jost: Am liebsten würde ich die Werkstatt entwickeln, um das Potenzial von handwerklicher Arbeit zu nutzen. Hier ist es möglich, auszuprobieren und Erfolge zu erleben. Durch den Flohmarkt verfügen wir über jede Menge Ausgangsmaterial. Das ist ein Paradies, um mit «Upcycling» aus Altem etwas wertiges Neues zu machen, und ein tolles Einsatzfeld für handwerklich begabte Freiwillige!
Walter Schöpfer: Auch mir fällt das Träumen leicht. Wir arbeiten immer mehr mit Teilhabe-Räumen, die je nach Bedarf und Ideen bespielt werden. Weshalb nicht eine Jassgruppe begleiten oder eine Gartengruppe, welche die Hochbeete rund um unseren zukünftigen Neubau pflegt…
Lucienne Wicht: Oder auch Kaffeekränzchen im Haus, Tierpflege und ein Besuch an der Basler Herbstmesse. Schön wären wiederkehrende Begegnungen mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern. Ich bin überzeugt, dass da eine wertvolle Gruppendynamik entstehen kann.

Wie geht das WBZ mit der Verantwortung um, die es Freiwilligen übergibt?
Walter Schöpfer: Wer sich für Einsätze im Bereich Wohnen interessiert, kommt zu einem Vorstellungsgespräch. Darin geht es auch um eine Sensibilisierung für die Herausforderungen in der Begleitung von Menschen mit Behinderung. Die ersten Einsätze besprechen wir nach. Unfall- und Haftpflichtversicherung sind während der Einsätze selbstverständlich sichergestellt.



Das Flohmarkt-Team ist täglich im Einsaz und freut sich auf Ihre Unterstützung.



Nachdenklich und doch auch unternehmungslustig

Mit Jana Steiner treffen wir uns in ihrem Zimmer im WBZ-Neubau, das in Richtung Eremitage und Gempenturm liegt. Die 20-jährige erzählt gleich selber von ihren Erlebnissen und Gedankengängen.

«Inzwischen bin ich seit drei Jahren im WBZ. Es geht mir gut hier, aber ich kann mir in meinem Alter einfach nicht vorstellen, 40 Jahre lang zu bleiben. Vielleicht könnte ich noch selbstständiger werden. Alleine in die Stadt getraue ich mich zum Beispiel nicht, weil ich nicht so gut sehe. Wenn die Stadt näher wäre, wäre das vielleicht anders. Das sind so die Feinheiten, die es ausmachen. Hier in der Umgebung bin ich mit dem Elektro unterwegs und probiere, meine Sachen selber zu regeln.

«Als ich ins WBZ kam, meinte meine Familie, dass ich jetzt wohl für immer hier bin. Hey, ich bin noch jung!! Ich will auch andere Erfahrungen machen!»

Ich habe von Geburt an CP (Cerebralparese). Bis 14 konnte ich mit Unterstützung laufen. Dann ging nichts mehr, weil sich die Sehnen in den Kniekehlen verkürzt hatten. Nach zwei grossen Operationen versuchen die Ärzte, dass ich wieder laufen kann, aber es geht sehr langsam vorwärts. Manchmal macht mir mein Schicksal schwer zu schaffen. Zum Glück habe ich meine beiden Brüder; die fangen mich auf und ermutigen mich weiterzumachen. Auch zu anderen Familienangehörigen habe ich ein gutes Verhältnis. Ich kann schon kämpfen. Dafür, dass ich vom kreativAtelier in die Ausrüsterei im GSZ (Grafisches Service-Zentrum) gekommen bin, zum Beispiel. Oder dafür, dass ich mit meinem Grossvater nach Sardinien reisen kann.

Und dann gehe ich meinen Hobbies nach, damit lenke ich mich ab. Ich schwimme gerne und höre viel Musik, am liebsten Pop und Hip-Hop. Bligg finde ich gut. Mit Klassik hingegen kann ich nichts anfangen und Schlager – das ist ganz schlimm.

««Man sieht mich fast nur mit Kopfhörern. Ich liebe Musik. Durch das bin ich wie in meiner eigenen Welt.»

Manchmal finde ich es richtig traurig, wie komisch manche Leute mit Menschen mit Behinderung umgehen. Ich glaube, dass es da viele Hemmungen und Angst gibt. Doch jeder sollte jeden mit Respekt behandeln. Ich mache auch positive Erfahrungen. Ich gehe immer wieder in ein Sportlager im Kanton Solothurn, an dem verschiedene Schulklassen teilnehmen. Da gibt es viele Begegnungen zwischen Behinderten und Nichtbehinderten. Ein Kollege von mir, der auch im Rollstuhl ist, will jetzt organisieren, dass es das auch in Basel gibt. Das finde ich eine coole Sache.»

Wohnen in einem offenen Haus

Vom klassischen Pensionsvertrag bis zu externer Wohnbegleitung – das WBZ bietet eine Palette an Wohnformen und Unterstützungen, die sich individuell abstufen lassen.

Zum Wohntraining gehört auch das selbstständige Betten und Waschen.

Wenn wir unsere Bewohnerinnen und Bewohner zu ihrem Empfinden von Unabhängigkeit befragen, stehen Aspekte nahe an der Person im Vordergrund: grösstmögliche Selbstständigkeit beim Anziehen, in der Körperpflege oder in der Mobilität, aber auch der Wunsch nach selbstverantwortlichen Entscheiden. Mit dem WBZ wählen Bewohnerinnen und Bewohner ein flexibles Umfeld. Es lässt ihnen alle Freiheiten, die sie zu nutzen imstande sind. Barrieren versuchen wir gemeinsam abzubauen, um stattdessen Chancen zur Teilhabe zu eröffnen.

Zwischen Pensionsbetrieb und eigenem Haushalt

Die meisten Bewohnerinnen und Bewohner übergeben uns ihre Haushaltsführung: Reinigung, Wäsche, Einkauf, Küche etc. Wer kann und will, bezieht in sein Streben nach Autonomie aber auch diesen Bereich ein und kann sich stufenweise an ein immer weiter normalisiertes Leben herantasten. Das WBZ bietet dazu verschiedene Wohnformen an:

Es existieren drei Vertragsformen

Pensionsvertrag, intern
Leben in einem der 68 Zimmer im WBZ. Pensionsbetrieb, Pflege und Begleitung gemäss individuellem Bereuungsbedarf (IBB) und nach Vereinbarung. Kann durch Wohntraining in unterschiedlicher Intensität erweitert werden.

Pensionsvertrag, Aussenwohnung
Leben in einer der drei externen Wohnungen, die das WBZ mit insgesamt vier Wohnplätzen zentral in Reinach BL angemietet hat. Leistungen in Pflege und Begleitung wie beim internen Wohnen.

Externe Wohnbegleitung
Unabhängiges Leben in einem selbst gewählten Wohnumfeld oder in einer WBZ-Aussenwohnung, ohne Pensionsvertrag. Mit stundenweiser Unterstützung nach Vereinbarung und Absprache.

Wohntraining für Lebens- und Alltagskompetenzen

Lieber selber waschen, staubsaugen, einkaufen und kochen, als dies in Form einer Unterstützungsleistung zu beziehen? Es braucht Übung, um solche Alltagsaufgaben übernehmen zu können. Nicht nur, um Geräte und Abläufe kennenzulernen. Auch nicht nur, um sich eine Technik anzueignen und Hilfsmittel auszuprobieren, mit der sich eine Aufgabe einhändig, aus dem Rollstuhl heraus oder mit schlechtem Sehvermögen bewältigen lässt. Sondern auch, um auszuprobieren, wie viel Energie es erfordert, dauerhaft für sich selber zu sorgen. Das Wohntraining bietet den Spielraum, um Aktivitäten kennenzulernen, die für das Selbstwertgefühl einer Bewohnerin oder eines Bewohners von besonderer Bedeutung sind.

Das gemeinsame Kochen bringt Abwechslung in den Alltag.

Externe Wohnungen an der Kirch- und der Rebgasse in Reinach.

Ein externes Zuhause mit Pensionsvertrag oder Wohnbegleitung

Menschen mit Behinderung finden nicht immer eine Wohnung im freien Markt, auch wenn sie den Willen und die Fähigkeit zu unabhängigem Wohnen hätten. Eine Aussenwohnung des WBZ kann eine Zwischenlösung sein, aber auch eine Testphase beim Übergang vom betreuten zum selbstverantwortlichen Leben, in der alle Leistungen des regulären Pensionsvertrags zur Verfügung stehen. Die Wohnungen sind nur teilmöbliert. Fertig eingerichtet, tragen sie die persönliche Handschrift ihrer Bewohnerin oder ihres Bewohners.

In diesen oder auch einer selbst angemieteten Wohnung bieten wir die sogenannte externe Wohnbegleitung an. Dies ist eine Coachingfunktion ohne Pensionsvertrag. Wir sind bei Fragen zur Stelle, die erst der Alltag in einer unabhängigen Wohnsituation mit sich bringt, zum Beispiel zum Umgang mit den Nachbarn, zum Alleinsein oder auch zum System der Gebührenmarken für den Hauskehricht.

Das passende Wohnangebot für ein möglichst normalisiertes Leben

Haben Sie Interesse an einem unserer Wohnangebote?
Wir stellen Ihnen eine Art Baukasten-System zur Verfügung – vom klassischen Vertrag für betreutes Wohnen bis zu einer externen Wohnbegleitung. Dazwischen liegen viele
Abstufungen, über die ich Ihnen gerne mehr erzähle.

Bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf:
Walter Schöpfer, Bereichsleiter Wohnen
walter.schoepfer@wbz.ch, t +41 61 755 71 08

Seminar der Firma Endress+Hauser (Schweiz) AG.

Attraktive Seminarpauschalen mit Rundum-Service

Seit 20 Jahren bietet das Restaurant Albatros Gastronomie-Leistungen an und hat das Angebot stets ausgebaut. Das hervorragende Preis-Leistungs-Verhältnis und die zentrale Abwicklung sämtlicher Angebote sind ein grosses Plus und werden von den Kunden geschätzt. Hinzu kommt, dass das Restaurant Albatros eine wichtige Teilhabemöglichkeit für Menschen mit Behinderung schafft.

Das Restaurant Albatros bietet, neben den öffentlichen Themenanlässen, Banketten und verschiedenen Tagesangeboten sowie Mittagessenzubereitung, eine Palette an Seminarpauschalen an. Ob ein Ganztagsseminar mit kompletter Verpflegung oder ein Halbtagsseminar mit oder ohne Mittagessen, Ines Näf, Abteilungsleiterin Gastronomie, und ihr Team stellen ein Programm zusammen, welches den individuellen Kundenbedürfnissen angepasst ist.

Seit drei Jahren eine gute Zusammenarbeit

Die Endress+Hauser (Schweiz) AG, ein führender Anbieter von Messgeräten, Dienstleistungen und Lösungen für industrielle Prozesstechnik und Automatisierung, plant seit rund drei Jahren ihre externen Seminare oder Workshops für bis zu 30 Personen in den Räumlichkeiten des WBZ. Je nach Grösse und Dauer des Seminars variiert das Verpflegungsangebot.

«Wir können uns stets darauf verlassen, dass unsere Workshops bestens organisiert und die Räumlichkeiten perfekt vorbereitet sind. Zudem schätzen wir die unkomplizierte Zusammenarbeit und die freundliche Atmosphäre.» (Martina Hammer, Assistant to the Head of Division Research & Development). Weiter meint Hammer, dass für sie als Kundin das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt und sie aufgrund ihrer Erfahrung das Angebot des Restaurants Albatros wärmstens weiterempfehlen kann.

Moderne und barrierefreie Infrastruktur

Die Räumlichkeiten sind mit einer modernen und barrierefreien Infrastruktur für bis zu 200 Personen ausgestattet. Zur Grundausstattung gehören Leinwand, Beamer, Flipchart, Pinnwand, WLAN, Moderationskoffer, WBZ-Notizblöcke und -Kugelschreiber für alle Teilnehmenden. Gegen einen Aufpreis gibt es auch die Möglichkeit, eine Bühne, eine Mikrofon- oder Musikanlage für das geplante Vorhaben einzusetzen. Nicht zu vergessen ist, dass das WBZ gut mit dem Auto oder den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar ist.

Auf unserer Website wbz.ch unter Gastronomie erfahren Sie mehr über das aktuelle Angebot für Ihren nächsten privaten oder geschäftlichen Anlass.

Sie sind an einem Anlass bei uns im WBZ interessiert? Dann kontaktieren Sie:

Ines Näf, Abteilungsleiterin Gastronomie
T +41 755 71 72
F +41 755 71 70
ines.naef@wbz.ch
weitere Informationen unter www.wbz.ch unter Gastronomie

Ihre Spende ist bei uns in guten Händen

Als Zewo-zertifiziertes Mitglied von Swissfundraising legt das WBZ Wert auf eine hohe Qualität und Transparenz im Umgang mit Spenden. Im Fokus stehen zudem die ethischen Grundprinzipien der Mittelbeschaffung.

Das WBZ trägt als verantwortungsbewusste und seriöse Institution das Zewo-Gütesiegel und zeigt damit, dass mit Ihrer Spende zweckbestimmt, effizient und wirkungsorientiert umgegangen wird. Regelmässig wird die Einhaltung von 21 Standards (wie z.B. Gemeinnützigkeit, Integrität, Transparenz oder Datenschutz) kontrolliert. Wir bemühen uns, den Level stets hochzuhalten, denn als private Stiftung sind wir auf Spenden Ihrerseits angewiesen.

Schweizerische Zertifizierungsstelle für gemeinnützige, Spenden sammelnde Organisation
Die Zewo stärkt das Vertrauen der Spenderinnen und Spender in die gemeinnützige Arbeit, prüft Hilfswerke und informiert die Öffentlichkeit rund ums Thema Spenden.

Gegründet wurde der Verein Zewo (heute eine unabhängige Stiftung) im Jahr 1934 als Auskunftsstelle und führte wenig später das Zewo-Gütesiegel ein, welches bis heute ein einzigartiger Qualitätsausweis für gemeinnützige, Spenden sammelnde Organisationen ist.

Swissfundraising – der Berufsverband der Fundraiserinnen und Fundraiser
Neben dem Zewo-Gütesiegel sind wir zudem Mitglied des Berufsverbands Swissfundraising. Dadurch stellen wir sicher, dass unsere Mittelbeschaffung den ethischen Grundprinzipien entspricht und eine faire sowie transparente Arbeitsweise herrscht. Im Bereich der Mittelbeschaffung ist Swissfundraising in der Schweiz massgebend und europaweit anerkannt. Die Plattform zur Interessensvertretung für Fundraiserinnen und Fundraiser sowie Non-Profit-Organisationen fördert die Aus- und Weiterbildung mittels Lehrgängen, Fachtagungen und -publikationen sowie durch den Austausch in Erfahrungsgruppen. Ein wichtiger Bestandteil des Engagements sind die ethischen Richtlinien, zu denen sich jedes Mitglied, so auch das WBZ, bekennt.

Ihre Unterstützung ist herzlich willkommen!
Damit wir die Ziele erreichen und den Menschen mit Behinderung eine qualitativ hochstehende Leistung erbringen können, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Ob in Form von Spende, Erbschaft, Spende in Gedenken, Freiwilligenarbeit oder Partnerschaft – jede Zuwendung ist herzlich willkommen und trägt zur Qualität des WBZ bei.

Werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen und überzeugen Sie sich von unserer Arbeit und davon, dass Ihre Spende bei uns in guten Händen ist. Gerne stellen wir Ihnen das WBZ persönlich vor. Auf dem Rundgang durch die Räumlichkeiten haben Sie die Möglichkeit, den Wohnbereich und die Arbeitsplätze zu besuchen. Kontaktieren Sie uns und buchen Sie Ihre persönliche Führung durchs WBZ.

ZEWO ZERTIFIZIERT CERTIFIÉ CERTIFICATO

Zewo-Gütesiegel sorgt für Klarheit, Ehrlichkeit und Vertrauen.

swissfundraising

Systemische, ethische und professionelle Mittelbeschaffung für Non-Profit-Organisationen.

Weitere Informationen
www.wbz.ch unter «Unterstützung»
PC-Konto für Spenden: Stiftung WBZ, Reinach, 40-1222-0

www.wbz.ch unter «Führungen»
t +41 61 755 71 04 oder kof@wbz.ch

Weitere Links
www.zewo.ch, www.swissfundraising.org

Alles unter einem Dach

Kompetent. Persönlich. Sympathisch.

Unsere Dienstleistungen

Grafisches Service-Zentrum
DTP- und Satz-Service, Grafik, Dia-Digitalisierung, Offsetdruck, Copyshop, Ausrüsterei, Direktadressierung, Mailings und Webshops

EDV
Datenerfassung, Adressverwaltung, Datenaufbereitung und CD-, DVD- und USB-Stick-Kopierservice

Restaurant Albatros
Tagesmenus, Kulinarische Events, Tagesseminare, Vereins- und Firmenanlässe, Abdankungsfeiern, Weihnachtsfeiern, Räumlichkeiten und Apéros

kreativAtelier
Besondere Unikate, Keramik, Karten, Papiermaschee, Filz, Holz und Kundengeschenke

Treuhand
Buchhaltung, Abschlüsse, Löhne und Steuern

Flohmarkt
Grösster Flohmarkt der Region jeweils am letzten Oktober-Wochenende mit Verkauf von Raritäten und Schnäppchen für Jäger und Sammler, Möbel-verschönerungen und Polsterarbeiten

WOHN- UND BÜROZENTRUM FÜR KÖRPERBEHINDERTE

Aumattstrasse 70–72, Postfach,
CH-4153 Reinach 1

t +41 61 755 77 77
f +41 61 755 71 00

info@wbz.ch
www.wbz.ch

PC-Konto für Spenden:
Stiftung WBZ, Reinach,
40-1222-0

DIE FÄHIGKEIT ZÄHLT, NICHT DIE BEHINDERUNG